



2. Workshop Geschäftsstraßenkonzept| Protokoll

08. November 2016 von 18:30 – 20:30 Uhr, Bürgersaal Alte Schule

Vorstellung der Passantenbefragung

Begrüßung der Anwesenden durch das Geschäftsstraßen-Management. Es wird darauf verwiesen, dass der Verlauf protokolliert wird. Die Präsentation der BBE wird auf der Internetseite des Aktiven Zentrums www.aktives-adlershof-berlin.de eingestellt.

Auf Wunsch einiger Gewerbetreibender und zur Vertiefung der Analysedaten wurde zusätzlich zum ursprünglichen Auftrag eine Passantenbefragung in Auftrag gegeben. Die Befragungen erfolgten am 13. und 15. Oktober 2016.

Im Folgenden werden ergänzend zur Präsentation der Ergebnisse Anmerkungen und Antworten auf Fragen der Teilnehmer dokumentiert.

Herr Dr. Kollatz stellte die Ergebnisse vor. Erstes Ergebnis zeigt, dass die Befragten eindeutig aus dem Postleitzahlgebiet 12489 kommen.

Für die weiteren Konzepte zur Attraktivitätssteigerung der Dörpfeldstraße ist zu beachten, dass Fußgänger die wichtigste Gruppe für das Geschäftsleben in der Dörpfeldstraße darstellen. Der motorisierte Individualverkehr hingegen spielt für die Geschäftsstraße eine nachrangige Rolle.

Die Frequenzbringer in der Dörpfeldstraße sind die Lebensmittel- und Drogeriemärkte. Mit 68% bevorzugtem Einkauf von Nahrungs- und Genußmitteln und rd. 76% bei Drogeriewaren werden sehr gute Bindungsquoten erzielt. Sie bilden eine solide Grundlage für kleine Fachgeschäfte in der Straße.

Das Forum Köpenick ist der wichtigste Mitbewerber, eine Orientierung nach Schöneweide konnte nicht festgestellt werden.

Bei der Bewertung verschiedener Eigenschaften mit Schulnoten sind alle Durchschnittswerte positiv zu beurteilen, die besser als 3 sind.

In den Altersgruppen ist die Meinung sehr ausgewogen, meistens sind junge Menschen kritischer als ältere. Das ist ein gutes Zeichen.

Die Aussagen zum Wochenmarkt sind ein klarer Arbeitsauftrag an das Aktive Zentrum. Angebot, Marktzeiten und das Erscheinungsbild werden ziemlich negativ beurteilt. Es konnte nicht einmal eine positive Vorstellung zum Wochenmarkt der Zukunft erzeugt werden, daher wurden auch hier negative Stellungnahmen abgegeben. Dadurch werden aktuell schwache Kopplungen zu anderen Angeboten in der Dörpfeldstraße erreicht. Fraglich ist, ob eine behutsame Erneuerung gelingen kann oder der Markt komplett neu aufgestellt werden sollte.

Die Ansprüche der Kunden steigen in ganzer Breite. Frau Dr. Horn verwies darauf, dass die Zufriedenheit mit dem Angebot zwar mäßig, die Öffnungszeiten und Freundlichkeit sowie die Beratungskompetenz positiv bewertet werden. Das ist ein positiver Ansatz, der auf die Gesamtsituation ausstrahlt.

Schaufenster und Ladenkonzepte sollten modernisiert werden. Moderne Ladenkonzepte binden die Blicke der Passanten durch Einsicht in den Laden, Licht und Warenanimation. Die kritischen Beurteilungen zeigen auch, dass weder das Waren- und Leistungsangebot noch die Services der Unternehmen bekannt genug sind.

Zum positiven Gesamtauftritt zählen Atmosphäre, Ambiente, Gesamtqualität der Geschäftsstraße. Die Rahmenbedingungen für Handel und Dienstleister müssen durch das Aktive Zentrum wesentlich verbessert werden.



Bei einer Passantenbefragung werden die Antworten spontan gegeben. Damit erhält man wichtige Hinweise, aber keine lange überlegten Antworten. Bei offenen Fragen sind die Angaben zu konkreten Wünschen bereits im Kopf verankert.

Die negative Empfehlungsquote auf der letzten Folie bewirkte eine angeregte Diskussion. Einerseits widerspiegelt sie das schlechte Image, die schwache Identität mit der Straße. Sie zeigt auch ein schwach ausgeprägtes Selbstwertgefühl der Besucher zu ihrer Geschäftsstraße. Obwohl die Aussagen sehr subjektiv sind, vermitteln sie deutlich, dass die Aufenthaltsqualität dringend verbessert werden muß.

Der nächste Workshop ist am **29.11.2016 um 18:30 Uhr** im Bürgersaal des Kulturzentrums Alte Schule geplant. Das Geschäftsstraßen-Management wird im Internet informieren.